

Stellungnahme der Fraktion „SPD & Aktive Loffenauer Bürger“ zum Haushalt 2024 der Gemeinde Loffenau

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Burger,
sehr geehrte Frau Wagner, sehr geehrter Herr Bohn, sehr geehrte Frau Luft, sehr geehrte Vertreter und Vertreterinnen der Presse, liebe Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderats, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

die hohe allgemeine Inflationsrate der letzten beiden Jahre trifft nun auch den Loffenauer Haushalt mit voller Wucht. So steigen beispielsweise die Transferaufwendungen um satte 14%. Gemäß den Planzahlen steigen zwar auch die Erträge, aber eben nicht so stark wie die Aufwendungen. Die Bilanz des Ergebnishaushalts weist folglich ein Defizit in Höhe von 617 T€ aus. Um diesen Betrag verringert sich das Vermögen unserer Gemeinde. Das Ziel einen ausgeglichenen Haushalt zu erreichen und somit auch die Abschreibungen zu erwirtschaften wird verfehlt.

Es gibt aber auch gute Nachrichten: Der Schuldenstand konnte in den letzten 4 Jahren von rund 1 Mio. € auf rund 700 T€ reduziert werden. Probleme bei der Zahlungsfähigkeit sind ebenfalls nicht zu erwarten. Insbesondere aufgrund von nicht durchgeführten Maßnahmen der beiden letzten Jahre sind liquide Mittel von rd. 1,5 Mio. € vorhanden. Diese werden allerdings auch dringend benötigt.

Bei den **Erträgen** wird deutlich, dass unser Wald mehr und mehr die Bedeutung als wichtige Einnahmequelle verliert. Nach Abzug des Zuschusses aus dem Förderprogramm "Klimaangepasstes Waldmanagement" in Höhe von 110 T€ betragen die Erlöse aus der Forstwirtschaft gerade noch 40 T€. Andere Funktionen des Waldes wie der Natur- und Klimaschutz, als Erholungsraum oder als Wasserspeicher werden hingegen wichtiger. Insofern sollten wir uns Gedanken machen, ob künftig nicht noch weitere Areale z.B. entlang des Premiumwanderwegs aus der Nutzung genommen werden können, um dort eine natürliche Waldentwicklung zuzulassen. Die Gewerbesteuereinnahmen sind tendenziell leicht rückgängig, aber immer noch auf einem passablen Niveau. Für das Haushaltsjahr 2024 sind 600 T€ eingeplant.

Aufgrund der angespannten Haushaltslage ist der Gestaltungsspielraum gering. Die Gemeindeverwaltung Loffenau konzentriert sich richtigerweise auf die von ihr zu erfüllenden Pflichtaufgaben. Im Fokus liegt die Instandhaltung der bestehenden Infrastruktur, der Ausbau von Photovoltaik-Anlagen, die Planung von neuen Baugebieten sowie die Verpachtung von Flächen für einen Windpark.

Das **Investitionsvolumen** des Kernhaushalts beträgt rund 1 Mio. € und ist damit niedriger angesetzt als in den Vorjahren (1,37 bzw. 1,47 Mio. €). Die Mittel sind u.a. für Sanierungsmaßnahmen von diversen Stützmauern und Brücken eingeplant. Für PV-Anlagen auf kommunalen Gebäuden ist eine Summe in Höhe 100 T€ reserviert. Nachdem seit vielen Jahren keine einzige neue PV-Anlage realisiert werden konnte, sollte es doch in diesem Jahr klappen! Ziel für 2024 sollte sein, Anlagen auf dem Rathaus und zwei weiteren kommunalen Gebäuden zu installieren. Die von der Energieagentur Mittelbaden erstellte Studie zur Realisierbarkeit von PV-Anlagen auf den Liegenschaften der Gemeinde Loffenau ist hierfür sicherlich hilfreich.

Bezahlbarer Wohnraum und Bauplätze bleiben ein knappes Gut. Für einen Grunderwerb in den potenziellen Baugebieten Klingenäcker und Heiligenäcker sind 75 T€ im Haushalt eingeplant. Die Baulandentwicklung sollte mit Elan weiter vorangetrieben werden. Bei der Flüchtlingsunterbringung ist Loffenau recht gut aufgestellt und die dezentrale Unterbringung hat sich bisher bewährt. Der Kauf der beiden Häuser zur Flüchtlingsunterbringung im vergangenen Jahr war eine richtige Entscheidung. Ein weiterer Immobilienkauf ist aber zunächst nicht vorgesehen. Für unsere Gemeindehalle sind bis 2027 keine Investitionsmittel im Haushalt eingestellt. Die Verwaltung sieht offensichtlich keinen Handlungsbedarf. Aus unserer Sicht wird das vorhandene Potenzial aber nur unzureichend genutzt und wir werden uns daher dafür einsetzen, dass zumindest der Küchenbereich modernisiert wird und die Küche für z.B. Vereinsaktivitäten vernünftig genutzt werden kann. Das wäre auch eine Voraussetzung, um die Gastronomie im „Haus des Gastes“ langfristig wiederzubeleben. Eine funktionierende Gastronomie mit Biergarten oder ein Café am Kurpark ist ein Gewinn für unser Dorf und steigert auch die Attraktivität für Wanderer und Touristen. Wir fordern die Gemeindeverwaltung auf, sich der Thematik anzunehmen.

Beim Eigenbetrieb Wasserversorgung sind weitere Investitionsmittel in Höhe von 543 T€ eingeplant. Davon allein 350 T€ für die Sanierung des Hochbehälter I „Bockstein“. Der Hochbehälter I ist von großer Wichtigkeit für eine verlässliche Trinkwasserversorgung in Loffenau und die Maßnahme ist daher unbedingt durchzuführen. Auch die weitere konsequente Sanierung der Infrastruktur für unsere Wasserversorgung findet unsere volle Unterstützung.

Bei den **Aufwendungen** ist neben den allgemeinen Personalaufwendungen insbesondere der Zuschussbedarf für die Kinderbetreuung zu nennen. Nachdem dieser in den letzten beiden

Jahren recht konstant geblieben ist, muss fürs Jahr 2024 mit überdurchschnittlichen Kostensteigerungen gerechnet werden. Folglich werden auch zeitnah die Kindergartenbeiträge angepasst werden müssen. Eine gute und bedarfsgerechte Betreuung ist aber aus vielerlei Hinsicht enorm wichtig und hat auch seinen Preis. Einschnitte in diesem Bereich kommen für uns nicht in Frage. Gemäß der mehrjährigen Bedarfsplanung stehen aktuell und in den nächsten Jahren insgesamt genügend Krippen- und Kitaplätze zur Verfügung. Der Waldkindergarten hat hingegen die Kapazitätsgrenze erreicht. Der Bedarf kann sich aber in Zeiten mit hohen Flüchtlingszahlen und weiter andauernden Kriegen und Krisen schnell ändern. Die Gemeindeverwaltung und die Träger sollten daher ein wachsames Auge auf den Bedarf haben.

Die anvisierten Maßnahmen im Bereich der Digitalisierung (Leitbild der Gemeinde) halten wir für wenig ambitioniert. So steht die zentrale Anmeldung für die Kindergärten bereits seit vielen Jahren auf der Agenda. Beim digitalen Kinderferienprogramm dürften die Vorteile überschaubar bleiben. Weitere Kraftanstrengungen sind notwendig, um das Rathaus digital fit zu machen. Gängige Bürgerdienste wie das Pass, Ausweis und Meldewesen sollten auch bei uns bald digital und online möglich sein. Auch die Wasserzählermeldung könnte online erfolgen und die Angaben direkt in eine Datenbank der Gemeindeverwaltung eingespeist werden. Mit DIGITAL.LÄND unterstützt das Land die Kommunen auf dem Wege zur digitalen Verwaltung. Auch die Möglichkeiten der interkommunalen Zusammenarbeit muss bei der Digitalisierung konsequent genutzt werden.

Die Versorgung für den täglichen Bedarf ist insbesondere dank des Loffenauer Landmarkts, der Metzgerei Fieg sowie s'Lädle nach wie vor gut. Dazu können und müssen die Gemeinde, aber auch alle Loffenauer Bürgerinnen und Bürger ihren Beitrag leisten. Dass sich die Versorgungslage schnell ändern kann, können wir nahezu täglich der Presse entnehmen.

In Deutschland hat zuletzt die Bürokratie und Regulatorik immer weiter zugenommen. Insofern ist es nicht verwunderlich, dass auch unsere Gemeindeverwaltung oftmals an Ihre Grenzen stößt und deshalb Maßnahmen nicht immer wie geplant umsetzen kann. Es ist aber immer wieder erfreulich zu sehen, dass auch mit ehrenamtlichem Engagement und Einsatzwillen sowie kreativen Ideen sich einiges bewegen lässt. Vieles was unser Dorfleben bereichert und die Menschen zusammenbringt, wie beispielsweise die vielen Vereinsaktivitäten, das unermüdliche Engagement des Bürgerclubs, die Initiativen der Bürgerstiftung Loffenau ("Talk im Adlerstüble") oder die Aktivitäten der Arbeitskreise für Integration und für Kultur, benötigen relativ geringe finanzielle und personelle Unterstützung durch die Gemeinde. Jeder kann hierzu einen Beitrag leisten.

Größere Investitionsmaßnahmen lassen sich für finanzschwache Kommunen hingegen nur mit Fördermitteln oder Kreditaufnahmen realisieren. Dies ist aber mit viel Bürokratie und Aufwand verbunden. Ganz zu schweigen davon, dass die schiere Anzahl an Förderprogrammen und deren

Richtlinien kaum noch zu überblicken sind. Es wäre sinnvoller und effizienter, wenn das Land die Kommunen finanziell besser ausstatten würde und darauf vertraut, dass diese Mittel sinnvoll und wirtschaftlich eingesetzt werden.

Was wird die Zukunft bringen? Wir sind optimistisch, dass Loffenau die Weichen endgültig auf Pro Windkraft stellt und zeitnah einen Vertrag mit einem Projektierer abschließen wird. Mit der Verpachtung von kommunalen Flächen würde die Gemeinde Loffenau perspektivisch für mindestens 20 Jahre hohe Erträge erzielen und einen Beitrag zur Energiewende, Klimaneutralität und Generationengerechtigkeit leisten. Unsere Kommune könnte wieder mehr gestalten und nicht primär nur verwalten.

Frau Wagner hat erneut einen soliden Haushaltsplan erstellt. Dieser entspricht unserer Meinung nach den Grundsätzen der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit. Die Anforderung der Klarheit könnte hingegen noch verbessert werden. Zumindest größere Positionen sollten künftig eine kurze Erklärung enthalten. Ferner sprechen wir uns dafür aus, dass auch Loffenau kurz- bis mittelfristig auf einen **2-jährigen Haushaltsplan** umstellt. Andere Städte wie z.B. Gaggenau oder Baden-Baden haben damit gute Erfahrungen gemacht. Auch Gernsbach hat kürzlich den ersten Doppelhaushalt erstellt.

Die Fraktion der „SPD & ALB“ stimmt dem Haushaltsplan 2024 und dem Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Wasserversorgung 2024 geschlossen zu.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an Frau Wagner, Herrn Bürgermeister Burger und allen anderen Personen, die bei der Erstellung des Haushaltes mitgewirkt haben.

Abschließend möchten wir alle Bürgerinnen und Bürger aufrufen ihr Wahlrecht zu nutzen. Lassen Sie uns am 9. Juni gemeinsam abstimmen – für eine starke Demokratie, Vielfalt und gegen jede Form von Extremismus. Jede Stimme zählt – Ihre Stimme zählt. Vielen Dank!

Andrea Schröter, Tobias Mühlhäuser, Peter Loch und Wolfgang Reik für die Fraktion “SPD & Aktive Loffenauer Bürger”